

Montagslesung für die Wiedereröffnung der Uerdinger Bücherei am 24. November 2014 - Dr. Eugen Gerritz, ehemaliger Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Krefeld und ehemaliger Landtagsabgeordneter liest Feuilletons von Alfred Polgar

Bei der kommenden Montagslesung am 24. November 2014 von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr für die Wiedereröffnung der Bücherei Uerdingen liest **Dr. Eugen Gerritz, ehemaliger Vorsitzender des Kulturausschusses der Stadt Krefeld und ehemaliger Landtagsabgeordneter Feuilletons von Alfred Polgar** vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen.

Alfred Polgar: (1873 - 1955), Kritiker, Schriftsteller und Übersetzer. Begann als Parlaments- und Gerichtsredakteur bei der "Wiener Allgemeinen Zeitung" und machte sich bald als Theaterkritiker und Feuilletonist, der in geschliffener Sprache Humor und Zeitkritik verband, einen Namen. Befreundet mit S. Grossmann und E. Friedell, schrieb er Sketches für das Kabarett "Fledermaus" ("Goethe", 1908; "Soldatenleben im Frieden", 1908; "Musteroperette", 1910). Nach dem 1. Weltkrieg lebte Polgar vorwiegend in Berlin und schrieb für das "Berliner Tagblatt" und das "Prager Tagblatt". 1933 flüchtete er mit seiner Frau vor den Nationalsozialisten nach Prag und 1940 in die USA, wo er für Metro-Goldwyn-Mayer in der Filmbranche arbeitete. Nach dem 2. Weltkrieg kehrte Polgar aus dem Exil, das ihn psychisch schwer belastete, nach Europa zurück, machte Zürich zu seiner Wahlheimat und publizierte wieder in verschiedenen deutschsprachigen Zeitungen. „Alfred Polgar war Verfasser zeitkritischer Feuilletons, Skizzen, Erzählungen, Prosa zu Fragen der Literatur und des literarischen Lebens, Theaterrezensionen und dramatischen Szenen - galt und gilt noch immer als kritischer Schriftsteller, unbeugsamer Pazifist, skeptischer Humanist, Stilist von Rang und vor allem als Großer jener viel genannten "kleinen Form". Unter seinem unbestechlichen Blick wurde viel sogenannt "Großes" klein, umgekehrt bekam das Unscheinbare Würde und Bedeutung. Er beobachtete genau, wusste jene Details ausfindig zu machen, in denen der Teufel steckt. Und der Erzähler Polgar hat viele Themen: Städte, Landschaften, Dinge, Tiere, Politik und nicht zuletzt den Menschen.“ (s. auch: <http://www.perlentaucher.de/buch/alfred-polgar/alfred-polgar-das-grosse-lesebuch.html>)

Feuilleton bezeichnet klassischerweise die journalistische Berichterstattung über kulturelle Ereignisse, Entwicklungen und Neuheiten. Für den Kulturteil deutscher Zeitungen hat sich der Begriff des Feuilletons insofern durchgesetzt, als es einen bestimmten Ort bezeichnet, in dem Berichte, Essays, Kommentare und kritische Besprechungen zu finden sind. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden im Feuilleton vermehrt Fortsetzungsromane veröffentlicht. Diese erfreuten sich sehr großer Beliebtheit bei den Leser/innen und waren in zweierlei Hinsicht für den Verlag sehr nützlich, erstens wurden die Leser/innen somit an die jeweilige Zeitung gebunden und zweitens waren sie ein preisgünstiges Mittel, die Lücken im Blatt zu schließen. Zu dieser Zeit waren vor allem die Theaterkritiken äußerst beliebt, gerade in den Großstädten. Es gab einige sehr bekannte hauptberufliche Theaterkritiker, wie Siegfried Jacobsohn, Alfred Kerr oder Alfred Polgar.

Seit der Schließung und trotz der Räumung der Uerdinger Bücherei finden die Montagslesungen regelmäßig jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und 60 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen einer Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen zur Bücherei ausgetauscht. Wie jede Woche sind alle Interessierten auch zur **79. Montagslesung** herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne **unter Angabe des Buches** melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter montagslesung-uerdingen@gmx.de. Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, gerne auch Online-Veröffentlichung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58 - Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de